

Bevorzugung der Quereinsteiger - Presse

Beitrag von „Yummi“ vom 30. Oktober 2018 10:05

Die Anspruchshaltung der Referendarin ist wirklich lächerlich.

1. Sie verdient 1200 Euro. Das Gehalt eines Referendars ist offen einsehbar und absolut transparent. Wenn die Dame jetzt meint, sie kann als fertige Studentin viel erwarten, dann sollte sie erstens wissen, dass sie das zweite Staatsexamen macht (ergo Ausbildung) und zweitens die Trainees in der freien Wirtschaft mal fragen wie es bei denen so aussieht.
 2. Sie kriegt keine Kreditkarte? Das ist ihr Problem? Die Frau hat wirklich keine Ahnung. Sie kann eine Prepaid-Kreditkarte nutzen. Oder benötigt sie tatsächlich die Kreditlinie?
 3. Die Beschränkung der Stunden hat durchaus Sinn. Sie soll sich auf ihre Ausbildung konzentrieren. Nur weil manche mehr Stunden schieben müssen, geht es denen nicht automatisch besser.
 4. Die PKV kostet im Ref vergleichsweise wenig. Als Beamtin lohnt es sich durchaus (Susanneas Ausnahmen sind nicht die Regel).
- Die Problematik der GKV ist seit Jahren bekannt. Oder sie hätte halt nach HH gehen sollen.
5. Das Quereinsteiger für 1200 Euro den Job nicht gemacht hätten ist häufig nachvollziehbar. Die kommen ja schliesslich nicht selten aus einem bereits festen Job.

Letztlich viel Geheule einer jungen Dame, die aus dem Studium kommt und dachte, man legt ihr den roten Teppich aus. Lächerlich.